

« zurück blättern vor »

HERDA subst. f. (m.), ab 1841; auch *hert*, *herta*. **1)** ‘Boden vor einem Schmelzofen’ – ‘podłoga przed piecem hutniczym’: [hapax] 1841 Łab., Sw – nur Sw (hut.). **2)** ‘innerer Teil eines Ofens, auf den man die Erzeugnisse zum Backen legt’ – ‘wewnętrzna część pieca, na której umieszcza się wyroby do pieczenia’: Sw (piek.). **3)** *herta ołowiana* ‘Unterseite, Boden eines Hüttenofens zum Schmelzen von Blei’ – ‘spód pieca hutniczego wykorzystywanego do topienia ołowiu’: Sw (hut.). ◊ **Var:** *herda* subst. f., [hapax] 1841 Łab., Sw – nur Sw; *hert* subst. m. – Sw (piek.); *herta* subst. f. – Sw (hut.). ◊ **Etym:** nhd. *Herd* subst. m., ‘Grund, Feuerstadt; in den Backöfen bezeichnet “Herd” die obere Decke innerhalb des Ofens auf dem Fuß oder Fundament, worauf das Feuer brennt und das Brot beim Backen steht; eine Art Ofen, um Werkblei darauf abzutreiben; von verschiedenen Plätzen, deren Anlage einem Herd vergleichbar ist’, GRI. ❖ Es kann sich um zwei oder sogar drei getrennte Entlehnungen handeln. Das Genus von *herda*, *herta* ist, bei einem deutschen Maskulinum mit konsonantischem Auslaut, ungewöhnlich. Vielleicht war das Vorbildwort ein mit *h*-Vorschlag erweitertes *Erde* bzw. eine Kontamination der beiden, vgl. GRIMM 3, 750 Nr. 5.

« zurück blättern vor »